

28.07.2014

Schwerverletzte Reiterinnen liegen stundenlang im Wald



Der Rettungshubschrauber landete am Sonntag gegen 3.20 Uhr auf dem von der Feuerwehr ausgeleuchteten Lallinger Sportplatz, um eine der beiden verletzten Frauen in eine Klinik nach Regensburg zu fliegen. – Foto: Andreas Krallinger/FF Lalling

Schwer verletzt und ohne Hilfe stundenlang alleine an einem abgelegenen Waldweg – diesen Albtraum mussten am Samstag zwei Reiterinnen aus dem Lallinger Winkel (Landkreis Deggendorf) erleben. Sie waren beide vom Pferd gestürzt. Die Rettungskräfte suchten mit einem Großaufgebot nach ihnen und fanden sie in den frühen Morgenstunden des Sonntag, mehr als zwölf Stunden nachdem sich das Unglück ereignet haben muss.

Der genaue Unfallhergang ist noch nicht restlos aufgeklärt, weil nach Angaben der Polizei beide Unglückopfer schwere Kopfverletzungen erlitten. Nach derzeitigem Wissenstand sind die beiden Frauen im Alter von 62 und 39 Jahren am späten Vormittag von Padling bei Hunding

aus losgeritten. Am Waldweg "Litschocher Irrlett" am Ranzingerberg geschah dann das Unglück: Vermutlich scheute eines der beiden Pferde und warf seine Reiterin ab. Davon ließ sich offenbar auch das zweite Tier anstecken, scheute ebenfalls, und auch die zweite Reiterin fiel aus dem Sattel. Die beiden Frauen blieben schwer verletzt im Wald liegen.

Weil zunächst niemand etwas von dem Unglück ahnte, lief die Suchaktion erst am Abend an. Feuerwehren, Bergwachten, Rettungshundestaffeln, Rotes Kreuz und die Polizei machten sich auf die Suche, Kreisbrandinspektor Bernhard Süß und Kreisbrandmeister Ludwig Jakob sowie Rettungsdienstinsatzleiter Christopher Mürle (BRK), unterstützt von der Unterstützungsgruppe "Örtliche Einsatzleitung" Osterhofen koordinierten. 210 Einsatzkräfte und ein Rettungshubschrauber mit Wärmebildkamera standen zur Verfügung. Trotz eines riesigen Suchgebiets waren die Rettungskräfte gegen 1.30 Uhr erfolgreich, fanden die beiden verletzten Frauen und konnten sie in Kliniken transportieren. "Das war ein Rieseneinsatz, aber wir haben zwei Menschenleben gerettet", freute sich Bernhard Süß.

– wet

Mehr dazu lesen Sie in der Printausgabe der Deggendorfer Zeitung vom 28. Juli.

URL: http://www.pnp.de/region_und_lokal/landkreis_deggendorf/deggendorf/1376679_Verletzte-Reiterinnen-liegen-stundenlang-im-Wald.html

© 2014 pnp.de